



Stellenausschreibung

Wasser, Boden, Luft, Natur – die Sicherung und umweltverträgliche Nutzung dieser Lebensgrundlagen sind zentrale Ziele des Bayerischen Landesamtes für Umwelt ebenso wie der Schutz des Menschen vor Gefahren aus der Umwelt.

Am Bayerischen Landesamt für Umwelt ist an der Dienststelle Hof für die Abteilung 9 „Klimazentrum, Wasserversorgung“ im Referat 97 „Altlasten, schädliche Bodenveränderungen, Sachverständige“ baldmöglichst folgende Stelle befristet bis 18.02.2028 zu besetzen:

Geowissenschaftlerin / Geowissenschaftler (w/m/d) oder Umweltwissenschaftlerin / Umweltwissenschaftler (w/m/d)

für den Bereich Altlasten, schädlichen Bodenveränderungen und Grundwasserverunreinigungen

Das LfU unterstützt den Vollzug bei der Erkundung, Bewertung und Sanierung von Altlasten. Hierzu erstellt es die fachlichen Grundlagen in Form von Merkblättern und Arbeitshilfen. Außerdem berät das LfU die örtlichen Vollzugsbehörden bei speziellen Fragestellungen, beispielsweise zu besonderen Schadstoffen oder neuen Sanierungstechniken sowie in besonders komplexen Einzelfällen.

Ihre Aufgaben

- Beratung und Unterstützung der Fach- und Vollzugsbehörden bei Fragen zu Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen
- Unterstützung der Fortschreibung von Merkblättern, Arbeitshilfen und Broschüren
- Auswertung wissenschaftlicher Daten und Berichte sowie bestehende Vollzugshilfen und Aufbereitung
- Unterstützung der Projekte bei der Erkundung und Sanierung von Rüstungsaltslasten
- Mitarbeit bei Projekten zum Flächenrecycling von Altlasten

Unsere Anforderungen an Sie

- abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium (Dipl. Ing. FH / Bachelor) der Fachrichtung Geowissenschaften oder Umweltwissenschaften oder vergleichbare Studienrichtung
- Umweltwissenschaftliche Kenntnisse mit den Schwerpunkten Geologie, Geohydrologie, Geografie oder Bodenkunde
- Erfahrungen auf den Gebieten Altlasten, schädliche Bodenveränderungen oder Umweltchemie sind vorteilhaft
- Berufserfahrung durch Mitarbeit in einem Ingenieurbüro Bereich Altlasten oder in einer Umweltbehörde ist wünschenswert
- sicherer Umgang mit den gängigen EDV-Programmen (z.B. MS-Office)
- sehr gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse (mind. Sprachniveau C1 GER)

- Fähigkeit zu strukturiertem und konzeptionellem Arbeiten und analytisches Denkvermögen
- selbstständige, effiziente und exakte Arbeitsweise, auch unter Zeitdruck
- Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein sowie Aufgeschlossenheit für neue Aufgaben

Wir bieten

- Bezahlung bis Entgeltgruppe 10 [TV-L](#), sofern die tariflichen und persönlichen Voraussetzungen vorliegen
- Jahressonderzahlung
- einen modernen Arbeitsplatz und ein gutes Betriebsklima
- gleitende Arbeitszeit (Rahmenzeit 6:00 bis 20:00 Uhr)
- Möglichkeit von Teilzeitbeschäftigung, sofern durch Job-Sharing die ganztägige Wahrnehmung der Aufgabe sichergestellt ist
- gute Fortbildungsmöglichkeiten
- nach dreimonatiger Tätigkeit beim LfU besteht die Möglichkeit die Arbeitszeit bis zu 50% im Homeoffice zu erbringen
- Einarbeitung durch eine/n erfahrenen Kollegen / Kollegin
- Kantine

Kontakt

Für nähere Informationen steht Ihnen fachlich Herr Heinzel, Tel. 09281 1800-4954 gerne zur Verfügung. Für allgemeine Fragen wenden Sie sich an Herrn Edelmann, Tel. 09281 1800-4533.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen unter Angabe

der Kennziffer H/97/3

bis spätestens 30.03.2026 (Eingangsdatum)

an das Bayerische Landesamt für Umwelt, Dienststelle Hof, Referat Z3 „Personal“, Hans-Högn-Str. 12, 95030 Hof. Falls Sie sich per E-Mail bewerben möchten, senden Sie Ihre Bewerbung (**Anlagen ausschließlich als PDF**) an bewerbungen-h@lfu.bayern.de. Bewerbungen an eine andere als die angegebene E-Mail-Adresse werden nicht berücksichtigt.

E-Mails, die größer als 10 MB sind, sowie Dokumente, die Makros enthalten, können nicht empfangen werden. In den Dokumenten enthaltene Links auf Internet-Seiten werden bei der Bewertung der Bewerbung nicht mit einbezogen.

Die Angabe der Kennziffer ist zwingend erforderlich, da uns sonst eine Zuordnung der Bewerbung nicht möglich ist.

Im Sinne des Gleichstellungsgedankens werden Frauen zu einer Bewerbung ermutigt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

<https://www.lfu.bayern.de>